

# BeNewsletter

BEN AKTUELL | NEWS | STUDIEN UND BERICHTE | VERANSTALTUNGEN

Online ansehen oder als [pdf](#) herunterladen

## Liebe entwicklungspolitisch Interessierte,

es ist wieder so weit: Der aktuelle BeNewsletter liegt im virtuellen Briefkasten. Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre und hoffen, interessante Themen bieten zu können...

Herzliche Grüße,  
das Redaktionsteam

PS: Wie immer freuen wir uns über Artikelvorschläge und Neuigkeiten, die wir in den nächsten Newsletter einbinden können.

## BEN AKTUELL

### Nachhaltigkeitsstrategie für Bremen

Diskussionspapier

#### Nachhaltigkeitsstrategie für Bremen – jetzt!

Im Gegensatz zu vielen Bundesländern und Kommunen hat das Land Bremen bislang keine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt. Im Jahr 2020 hat die Bremische Bürgerschaft eine Enquetekommission eingesetzt, die den Auftrag hat, eine Klimaschutzstrategie für das Land Bremen zu entwickeln: Ein Schritt in die richtige Richtung!

Jedoch ist es wichtig, alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu beachten.

Deshalb fordern die Unterzeichner\*innen des [Diskussionspapiers](#) eine Nachhaltigkeitsstrategie für Bremen. Die Strategie sollte ambitionierte Indikatoren zu ausgewählten SDG-Zielen, eine Implementierung einer SDG-konformen Steuer- und Haushaltspolitik sowie eine regelmäßige und transparente Berichterstattung enthalten. Wichtig zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der umfangreiche [Indikatorenbericht](#) zur Umsetzung der SDGs im Land Bremen.

[zurück zum Anfang](#)

## Bremen Global Championship: Klima for Future



Das entwicklungspolitische Fußballturnier Bremen Global Championship (BGC) geht am 21. April 2021 in die 13. Runde! Mit dem diesjährigen Thema „Klima for Future“ will das BeN zusammen mit neun weiteren Organisationen Jugendliche auf das Thema Klimagerechtigkeit aufmerksam machen und zum nachhaltigen Handeln bewegen.

Bei der BGC soll sportliches Engagement mit umwelt- und entwicklungspolitischen Themen verbunden werden. Durch Ideen und Aktionen rund um das Motto können die Teilnehmer\*innen Punkte für die Gesamtwertung sammeln, nebenbei als Team zusammenwachsen und etwas über globale Zusammenhänge lernen. Gerade in dieser schwierigen Zeit ist die BGC 2021 eine gute Gelegenheit dem aktuell monotonen Alltag der Schüler\*innen zu entfliehen.

Immer noch wird fleißig organisiert, die Anmeldungen laufen bis zum **26. März**. Mehr Infos gibt es [hier](#).

[zurück zum Anfang](#)

## Schluss mit dem Zeitspiel: Für eine schnellere Umsetzung beim Klimaschutz in Bremen



Unter dem Motto „Schluss mit dem Zeitspiel“ fordern über 30 Organisationen der Bremer Zivilgesellschaft - darunter auch das BeN - Landesregierung und Senat zu einer schnelleren Umsetzung beim Klimaschutz in Bremen auf. Das Jahr 2020 stellte alle vor neue Herausforderungen und Veränderungen.

Wichtige Themen sind unter dem Eindruck der Pandemie in den Hintergrund gerückt, 2020 war das heißeste Jahr in Deutschland seit Beginn der

Wetteraufzeichnungen. Deutschland, als reicher Industriestaat, steht in der Pflicht, nicht nur sich selber, sondern auch die Menschen des Globalen Südens bei der Bearbeitung der Folgen zu unterstützen.

Bremen muss dazu ebenso einen Beitrag leisten und neben dem – notwendigen – Austausch in der Enquetekommission für eine Bremer Klimaschutzstrategie, schnellstmöglich konkrete Maßnahmen beschließen und umsetzen.

Deswegen stellt das Forderungspapier, welches durch das Projekt „Bremen erneuerbar“ initiiert und gemeinsam mit dem KlimaNetzwerk Bremen erarbeitet wurde, eine gute Möglichkeit für die Einführung weiterer Schritte dar. Die Entscheidungsträger\*innen in Bremen werden aufgefordert, die 2020 ausgerufene Notlage in der Klimakrise als solche anzuerkennen und dementsprechend zu handeln.

Die Forderungen dienen als Denkanstoß und sollen klarmachen, dass viele Ansätze zur Linderung der Klimakrise vor uns liegen.

Zum Forderungspapier geht es [hier](#).

[zurück zum Anfang](#)

## Jep-Gaming-Abend: „Esst Gutes Gemüse!“



Im März haben sich Mitglieder des Jungen entwicklungspolitischen Forums (Jep) auf twitch, einem Live-Streaming Videoportal, getroffen, um sich über Ernährungsweise und solidarische Landwirtschaft auseinanderzusetzen. „Esst Gutes Gemüse!“ war das Motto des Abends.

Gespielt wurde Stardew Valley auf twitch, in dem eine Spielerin virtuell Gemüse erntet und sich gleichzeitig mit den Dorfbewohner\*innen

anfreundet. Im Spiel wurde der alte Hof vom Großvater geerbt. Mit ein paar abgenutzten Werkzeugen und wenigen Münzen, gibt man dem Hof ein neues Leben. Währenddessen wurde rege darüber diskutiert, wie wir mit dem allgegenwärtigen Überfluss in Supermärkten umgehen, der Verpackungsflut sowie der Ausbeutung von Natur und Tier begegnen können. „Wie ernährt ihr euch eigentlich?“ War die Hauptfrage, mit der die Teilnehmer\*innen konfrontiert wurden.

[zurück zum Anfang](#)

## Eine-Welt-Promotor\*innen initiieren Videoprojekt von Schüler\*innen der Johann-Gutenberg-Schule zum UN-Nachhaltigkeitsziel „Leben unter Wasser“



Die Zusammenarbeit der Eine-Welt-Promotor\*innen mit der Johann-Gutenberg-Schule zeigt erste Erfolge: Trotz Corona und Distanzunterricht kennt die Kreativität der Schüler\*innen aus Bremerhaven keine Grenzen. Mithilfe eines Videoprojekts wollen sie auf die Themen Mikroplastik, Überfischung und Siegel aufmerksam machen.

Die Schüler\*innen des 9. Jahrgangs im Neigungsprofil „Umwelt, Klima, Gesundheit und

Verbrauchen“ haben dafür lehrreiche und informative Lernvideos erstellt.

Anlass für das Projekt war die Aktionsreihe „Eine Welt - Eine Woche – 17 Ziele“ im November 2020. Währenddessen wurden zahlreiche Aktionen und vielfältige Formate zu allen 17 Nachhaltigkeitszielen (SDG) der UN veranstaltet.

Zum Video geht es [hier](#).

[zurück zum Anfang](#)

### Ausschreibung Sonderförderungen für gemeinnützige Klimaschutzprojekte in der Stadtgemeinde Bremen

## Ausschreibung

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) vergibt im Rahmen einer Sonderförderung im Jahr 2021 Zuwendungen für gemeinnützige Klimaschutzprojekte in der Stadtgemeinde Bremen.

Gefördert werden umsetzungsorientierte Vorhaben mit Klimawirkung, Projekte zur Klimabildung oder Maßnahmen, die dazu beitragen, klimaschonendes Handeln im Alltag nachhaltig zu verankern.

Die Frist für die Antragstellung läuft bis zum **15. April 2021**.

Bei Rückfragen zur Antragstellung berät Sie Frau Stolz:

Telefon: 0421-36135362

E-Mail: [katja.stolz@umwelt.bremen.de](mailto:katja.stolz@umwelt.bremen.de)

Alle weiteren Informationen zur Antragstellung gibt es [hier](#) in der Ausschreibung.

[zurück zum Anfang](#)

### 17. Bremer Solidaritätspreis



Rukimini Vaderapura Puttaswamy erhält den 17. Bremer Solidaritätspreis. Die indische Frauenrechtlerin kämpft gegen eine der am weitesten verbreiteten Menschenrechtsverletzungen weltweit: Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Die Gewalt hat unterschiedliche Formen: körperliche, physische aber auch sexualisierte Gewalt.

Als Mitbegründerin der Fraueninitiative „Vorwärts marschieren“ und Präsidentin der Garment Labour Union konnte sie das Schweigen gegenüber geschlechterspezifischer Gewalt in einem der bedeutendsten Wirtschaftszweige brechen. "Wir wollen mit der Verleihung des Bremer Solidaritätspreises an Frau Puttaswamy und die Gewerkschaft GLU ein Zeichen der Solidarität und Anerkennung für ihr unermüdliches Engagement setzen", so Bremens Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte."

Der Bremer Solidaritätspreis wird jedes zweite Jahr an eine Person oder eine Initiative vergeben, die sich für die Überwindung von Ungerechtigkeit im Nord-Süd-Verhältnis einsetzt. Das Thema der Ausschreibung des 17. Preises war das Engagement gegen Gewalt an Frauen und Mädchen.

[zurück zum Anfang](#)

## Gedenkaktion an Opfer von Kolonialismus und Rassismus



Mit einer Schweigeminute wurden die unzähligen Opfer des Kolonialismus geehrt. Die Veranstaltung zum Ende des Black History Month am Bremer Antikolonialdenkmal thematisierte die Themen Rassismus und Folgen des Kolonialismus.

Anwesend waren Virginie Kamche aus dem Afrika Netzwerk Bremen, Gudrun Eickelberg sowie die Bürgerschaftsabgeordneten Elombo Bolayela und Gönül Bredehorst, sowie engagierte

Einzelpersonen. Aufgrund der Corona-Pandemie war die Anzahl der Teilnehmer\*innen auf 20 Personen begrenzt.

Erfreulich ist, dass der Antrag zur Fortsetzung und Intensivierung des Bremer Erinnerungskonzept Kolonialismus von der Bremer Bürgerschaft angenommen wurde.

[zurück zum Anfang](#)

## Stellenausschreibung



Die Norddeutsche Mission sucht für ihre Arbeit zum 1. Mai 2021 befristet bis Ende 2023 eine/n Bildungsreferentin/Bildungsreferent (m/w/d) in Teilzeit mit 19,25 Wochenstunden. Dienort ist die Geschäftsstelle der Norddeutschen Mission in Bremen-Horn.

### **Diese Tätigkeit beinhaltet vor allem**

- Bildungsangebote für junge Menschen im Themenfeld „Ernährungssouveränität“
- Eigenständiges Planen und Durchführen von Veranstaltungen in der Geschäftsstelle und in Gemeinden der deutschen Mitgliedskirchen
- Entwicklung von Online-Angeboten in der pädagogischen Bildungsarbeit für junge Erwachsene und Jugendliche im Alter von 12-14 Jahren im Themenspektrum der NM
- Kontakt und Austausch mit relevanten kirchlichen und nichtkirchlichen Akteuren in Deutschland, Ghana und Togo sowie Pflege und Aufrechterhaltung der bestehenden Kooperationen

### **Die Norddeutsche Mission erwartet von Ihnen**

- Möglichst ein abgeschlossenes Studium im Bereich der Erziehungs-, Sozial- oder Gesellschaftswissenschaften
- Fähigkeiten in selbständiger pädagogischer Arbeit mit Jugendlichen
- Interkulturelle und kommunikative Kompetenz und Teamfähigkeit
- Kenntnisse im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Mission, Globalisierung sowie die Bereitschaft, sich in neue Themenfelder einzuarbeiten
- Die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Abendveranstaltungen, Wochenend-Workshops)

### **Wünschenswert sind**

- Gute Englisch, und möglichst auch Französischkenntnisse; wenn Ihre Muttersprache nicht Deutsch ist: gute deutsche Sprachkenntnisse

- Führerschein Klasse B

Die Norddeutsche Mission bietet

- ein Entgelt sowie soziale Leistungen wie z.B. eine zusätzliche Altersversorgung gemäß der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung (KAVO) der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) (angelehnt an TV-L).
- die Mitarbeit in einem aufgeschlossenen und kooperationsfähigen Team in einem multikulturellen Kontext

Die Norddeutsche Mission freut sich auf Ihre Bewerbung bis zum 25. März 2021. Bitte legen Sie Ihrer Bewerbung die Skizze (Länge max. 1 Seite) für ein 90-minütiges Präsenz-Angebot für eine Gruppe von Konfirmand:innen im Rahmen des Themenfeldes „Ernährungssouveränität“ bei.

Norddeutsche Mission, Generalsekretärin Heike Jakubeit, Berckstraße 27, 28359 Bremen  
[www.norddeutschemission.de](http://www.norddeutschemission.de), [jakubeit@norddeutschemission.de](mailto:jakubeit@norddeutschemission.de)

Bei Rückfragen: Heike Jakubeit, Tel.: 0421 46 77 038

[zurück zum Anfang](#)



## Einzelner Büroraum im Stadtzentrum zu vermieten



Angebot 1 Büroraumes zur Untermiete im UNICEF Büro

Zwei Räume stehen alternativ zur Verfügung:  
Raum 1, 14 qm, Fenster zum Innenhof, 150 €  
Warmmiete inkl. Nebenkosten

Raum 2, 17 qm, 2 Fensterfronten zum Innenhof,  
200 € Warmmiete inkl. Nebenkosten

Teeküche und ein grosser Besprechungsraum  
können bei Bedarf mitbenutzt werden.

Das UNICEF Büro befindet sich im 3. Stock der Bahnhofstrasse 12 (Fahrstuhl ist vorhanden).

Bei Interesse: [birgit.lange-ebeling@bremen.unicef.de](mailto:birgit.lange-ebeling@bremen.unicef.de) oder mobil +49 1512 1720252

[zurück zum Anfang](#)

## Das Lieferkettengesetz: Ein scheinbarer Erfolg jedoch mit Schwachstellen.



Am 3. März wurde das Lieferkettengesetz vom Bundeskabinett verabschiedet. Ohne Frage ist dies allein, trotz des großen Widerstands seitens der CDU und der Wirtschaftsverbände, eine Erleichterung. Allerdings weist das Gesetz nach wie vor viele Schwachstellen auf.

Zusammengefasst sollen Unternehmen verpflichtet werden, die ganze Wertschöpfungskette im Blick zu behalten. Ab 2023 sollen Unternehmen mit

mindestens 3.000 Beschäftigten abgestuft verantwortlich sein. Dies betrifft circa 600 Unternehmen in Deutschland. Ab 2024 dann auch Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten (circa 2.800 Unternehmen in der BRD). Behördlich soll dann überprüft werden, ob sich diese Unternehmen an die Verpflichtungen halten. Tun sie das nicht, drohen Bußgelder oder der Ausschluss aus öffentlichen Ausschreibungen.

Das Problem ist jedoch, dass das Gesetz in verwässerter Form verabschiedet wurde. Das Gesetz muss für alle Unternehmen gelten, nicht nur für die „ganz großen“. Der volle Umfang der Sorgfaltspflicht gilt nur für direkte Zulieferer. Mittelbare Zulieferer müssten erst dann handeln, wenn sie von jemand anderen auf eine mögliche Verletzung hingewiesen werden. Es wird so nicht präventiv, sondern lediglich im Nachhinein gehandelt.

Das Gesetz betrachtet die Wertschöpfungskette zudem nicht mit gleicher Sorgfalt: Gerade am Anfang der Kette finden häufig Menschenrechtsverletzungen statt. Es fehlt außerdem die zivilrechtliche Haftung. Es ist wichtig, dass Menschen vor deutschen Gerichten klagen können. Und: Es fehlt der Bezug zur Umwelt und Klima. Massive Umwelterstörungen durch Biodiversitätsverlust wird nicht erfasst.

Die Initiative Lieferkettengesetz ist sich deshalb einig: „Wir brauchen nicht irgendein Lieferkettengesetz, sondern eines, das wirksam ist.“ Und nicht nur das: das Lieferkettengesetz muss ebenso auf europäischer Ebene kommen!

[zurück zum Anfang](#)

## Wirksam und sichtbar trotz Pandemie

# Wirksam und sichtbar sein trotz Pandemie

Während im Jahr 2020 die Pandemie ausbrach und es somit zu vielen Einschränkungen im sozialen Leben kam, müssen entwicklungspolitisch engagierte Akteur\*innen weiterhin nach neuen Alternativen suchen, um in der politischen Öffentlichkeit gehört und gesehen zu werden. Neue digitale Kommunikationswege mussten ergründet und ausprobiert werden.

Digitale Öffentlichkeitsarbeit spielte eine noch größere Rolle als zuvor. Die Autor\*innen Gabi

Struck und Alexis Schwarz veröffentlichen in ihrer Handreichung praktische Vorschläge für mehr Sichtbarkeit und zur kompetenten Umsetzung des jeweiligen Vorhabens. Ein beigefügter Fragenkatalog soll als Checkliste dienen, um ein passendes Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit auszuarbeiten.

Die komplette Handreichung gibt es [hier](#).

[zurück zum Anfang](#)

## Bildungskatalog von Brot für die Welt

**Brot  
für die Welt**

[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de)

gibt es [hier](#).

Zur Unterstützung engagierter Akteur\*innen und Organisationen, stellt Brot für die Welt Bildungsmaterialien zur Verfügung.

Die Materialien können [hier](#) bestellt oder auf der Webseite kostenlos heruntergeladen werden. Die Materialien sind für unterschiedliche Zielgruppen konzipiert und enthalten sehr vielfältige Methoden und Formate: von Arbeitsheften für Kinder bis zu informativen Falblättern für Erwachsene. Den vollständigen Bildungskatalog

[zurück zum Anfang](#)



## STUDIEN UND BERICHTE

### Agenda 2030: Wo steht die Welt? 5 Jahre SDGs: eine Zwischenbilanz



Das Handbuch stellt einen Zwischenbericht über den Umsetzungsprozess der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele in Deutschland sowie auf nationaler Ebene dar. Wie hat sich die Welt nach dem Beschluss der SDGs durch die Vereinten Nationen im Jahr 2015 verändert?

Zusammengefasst gibt es positive Entwicklungen auf kommunaler und zivilgesellschaftlicher Ebene. Eine bedeutende Anzahl an Städten und

Gemeinden erarbeiteten auf Grundlage der 17 Nachhaltigkeitsziele kommunale Nachhaltigkeitsstrategien. Soziale Bewegungen auf globaler Ebene, wie Fridays for Future, adressieren die SDGs.

Auf der anderen Seite, steigt die Armut sowie die Zahl der Hungernden. Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung hat keinen ausreichenden Zugang zu grundlegenden Gesundheitsdiensten, eine Million Pflanzen und Tierarten sind vom Aussterben bedroht. Klimakrisen und Fremdenfeindlichkeit gehören immer noch zu den aktuellen Problemen. Viele dieser Krisen werden durch die Corona-Pandemie verstärkt.

Zum ausführlichen Bericht geht es [hier](#).

[zurück zum Anfang](#)

### Neuer Schuldreport

## Schuldenreport 2021

Der Schuldenreport 2021 zeigt: 132 sind Länder kritisch verschuldet. Grund dafür ist die durch die Corona-Krise ausgelöste globale Rezession, die in vielen Ländern, besonders in Ländern des Globalen Südens, zu einem Wirtschaftseinbruch geführt hat. „Viele arme Länder haben wenig Spielraum, um die Folgen der Pandemie zu bekämpfen. Die Schuldenlage begrenzt die Handlungsfähigkeit zusätzlich.“, sagt Kristina Rehbein, Politische Referentin von [erlassjahr.de](#).

Die Länder, die bereits wirtschaftlich instabil sind werden weiter geschwächt. Zu befürchten sei, dass in der nächsten Zeit, mehr Länder in die Schuldenfalle geraten. Besonders betroffen sei der Libanon und Sambia.

Im Rahmen des von der G20 angestoßenen Schuldenmoratoriums, der „Debt Service Suspension Initiative“ (DSSI), hat Deutschland etwa 135 Millionen Euro gestundet. Dies trifft auf Zustimmung doch was wirklich nötig ist, sind echte Schuldenerlasse. Alle Länder sollten durch Schuldenerleichterungen die Chance bekommen, die Pandemie und alle ihre Folgen bekämpfen zu können. Auch private Gläubiger sollten miteinbezogen werden.

Die Pressemitteilung gibt es [hier](#).

[zurück zum Anfang](#)

## VERANSTALTUNGEN

### Vortrag: Chance für Veränderungen - Über den Mut, die Zukunft neu zu denken

Montag, 12. April 2021 19:00

#### Klima-Vortragsreihe: Bald schon 5 nach 12- Wie geht eine lebenswerte Zukunft?

Die Klimakrise lässt sich nicht mehr zurückdrehen. Dennoch gibt es noch Wege, die Zukunft positiv zu gestalten und die Erderwärmung zu begrenzen. Aber welche sind das? In einer fünfteiligen Vortragsreihe geben renommierte Expert:innen ihre Einschätzung ab: Wie kann eine Zukunft aussehen, die lebenswert ist? Was muss passieren, um die Gesundheit des Planeten und damit unsere eigene sicherzustellen? Wie sieht eine umweltverträgliche Ernährung aus, wie ein mögliches alternatives Wirtschaftssystem? Was können wir aus der aktuellen Situation lernen?

Frau Prof. Dr. Maja Göpel, Expertin für Nachhaltigkeitspolitik und Transformationsprozesse, beschäftigt sich am 12.04.2021 damit, wie wir die aktuelle Krise für eine Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz nutzen können.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).

Veranstalter\*innen: *denkhausbremen, BUND, Greenpeace Bremen, KlimaWerkStadt, AStA*

Ort : Zoom-Veranstaltung

[zurück zum Anfang](#)

### Freiheit für die Westsahara e.V.: virtuelles Symposium am 23. April 2021

Freitag, 23. April 2021 16:00 - 19:30

Der Verein Freiheit für die Westsahara e.V. wurde 2012 in Bremen gegründet und beschäftigt sich mit Friedenslösungen für die völkerrechtswidrig besetzte Westsahara.

Am 23. April findet eine virtuelle Veranstaltung über die aktuelle Entwicklung im Westsahara-Konflikt auf Englischer Sprache statt.

In den letzten Monaten eskaliert der bereits lang andauernde Konflikt: Die Wiederaufnahme des Krieges, die Verschärfung der Menschenrechtsverletzungen, die Anerkennung der völkerrechtswidrigen Annexion Marokkos durch die USA und der Kontaktabbruch Marokkos mit der deutschen Botschaft in Rabat lassen viele offene Fragen zurück.

Auf dem Symposium diskutieren internationale Westsahara-Expert\*innen über aktuelle Ereignisse, Handlungsspielräume relevanter Akteur\*innen und mögliche Entwicklungen.

Das ausführliche Programm gibt es [hier](#). Auf der Webseite [www.freie-westsahara.eu](http://www.freie-westsahara.eu) wird ab dem 19. April der Link zum Livestream abrufbar sein.

Veranstalter\*innen: *FREIHEIT FÜR DIE WESTSAHARA EV.*

Ort : Online

[www.freie-westsahara.eu](http://www.freie-westsahara.eu)

[zurück zum Anfang](#)

## Vortrag: Notfall Weltklima - Antworten auf aktuelle Fragen zur Klimakrise

Montag, 10. Mai 2021 19:00

### Klima-Vortragsreihe: Bald schon 5 nach 12- Wie geht eine lebenswerte Zukunft?

Die Klimakrise lässt sich nicht mehr zurückdrehen. Dennoch gibt es noch Wege, die Zukunft positiv zu gestalten und die Erderwärmung zu begrenzen. Aber welche sind das? In einer fünfteiligen Vortragsreihe geben renommierte Expert:innen ihre Einschätzung ab: Wie kann eine Zukunft aussehen, die lebenswert ist? Was muss passieren, um die Gesundheit des Planeten und damit unsere eigene sicherzustellen? Wie sieht eine umweltverträgliche Ernährung aus, wie ein mögliches alternatives Wirtschaftssystem? Was können wir aus der aktuellen Situation lernen?

Die Abschlussveranstaltung am 10. Mai beinhaltet einen Vortrag von Herrn Prof. Dr. Dr. Hans Joachim Schellnhuber zu aktuellen Fragen der Klimaforschung. Im Anschluss bitten wir Bremer Parteivertreter\*innen aufs Podium, um mit ihnen darüber zu diskutieren, was seit unserer letzten Diskussion im Sommer 2019 in Bremen passiert ist.

Die Veranstaltung findet je nach geltenden Bestimmungen ggf. auch vor Ort statt

bremer shakespeare company,  
Schulstraße 26  
28199 HB.

Mehr Informationen gibt es [hier](#).

Veranstalter\*innen: *denkhausbremen, BUND, Greenpeace Bremen, KlimaWerkStadt, AStA*  
Ort : Zoom-Veranstaltung oder bremer shakespeare company, Schulstraße 26, 28199 HB

[zurück zum Anfang](#)

## Jep - Themensalon zu Utopie

Mittwoch, 24. März 2021 18:00

Jep-Themensalon zu Utopie. Das Gute Leben für alle Menschen ist nötig...und möglich! Und am 24.3. möchten wir mit euch darüber diskutieren. Wie stellen wir uns unsere persönliche Utopie vor? Und was wünscht ihr euch für ein Gutes Leben? Bei unserem ersten Jep-Themensalon möchten wir gemeinsam Texte von Ursula K. Le Guin und dem Konzeptwerk neue Ökonomie lesen, die bereits skizzieren, wie wir unsere Gesellschaft utopisch und ohne Herrschaft gestaltet können. Schaut doch mal vorbei.

24. März 2021, 18 Uhr, Online

Anmeldung: [jep@ben-bremen.de](mailto:jep@ben-bremen.de)

Veranstalter\*innen: *Junges entwicklungspolitisches Forum (Jep)*  
Ort : Online

[zurück zum Anfang](#)

## Landgrabbing - Workshop für junge Menschen

Samstag, 17. April 2021 11:00 - 14:00

Landgrabbing passiert an vielen Orten der Welt. Neben Ländern wie Kambodscha, Kamerun und Kolumbien wird die Aneignung von Ackerboden durch internationale Investoren und die Verdrängung lokaler Bäuer\*innen auch in Deutschland immer mehr zum Problem. Am internationalen Tag gegen Landgrabbing wollen wir uns in diesem Workshop anschauen, warum diese Entwicklung ein so großes Problem ist und wie wir dagegen aktiv werden können.

17.4.2021. 11:00-14:00 Uhr, online

Fragen und Anmeldungen bis zum 12. April an [bildung@norddeutsche-mission.de](mailto:bildung@norddeutsche-mission.de)

Veranstalter\*innen: *norddeutsche mission*

Ort : Online

[zurück zum Anfang](#)

Bremer entwicklungspolitisches Netzwerk (BeN)

Breitenweg 25, 28195 Bremen

Tel.: 0421 / 69 53 14 53

[www.ben-bremen.de](http://www.ben-bremen.de)

Steuernummer: 60 / 145 / 09508

Registriert beim Amtsgericht Bremen: VR 7223 HB

1. Vorsitzender: Ulrich Welvers

Gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit finanzieller Unterstützung des



Für den Inhalt dieser Publikation ist allein das Bremer entwicklungspolitische Netzwerk e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Senatkanzlei der Freien Hansestadt Bremen wieder.

Hinweis in eigener Sache: Entwicklungspolitische Inlandsarbeit kostet Geld. Sie können das BeN durch Spenden oder eine (Gruppen-)Mitgliedschaft unterstützen.

Weitere Informationen kann man [hier](#) finden.

[Vom Newsletter abmelden](#)